

Thomas Semmelmann aus Rünthe als Vorsitzender des ADFC NRW bestätigt

Zum 5. Mal wurde der Bergkamener Thomas Semmelmann am Samstag in Detmold wieder zum Chef des größten ADFC Landesverbandes gewählt. „Ich freue mich sehr, auch die nächsten zwei Jahre, die Geschicke des Verbandes mit dem neu gewählten Landesvorstand begleiten zu dürfen“, so Semmelmann.



neuen Landesvorstand ADFC NRW von rechts nach links: Dr. Axel Horstmann, Detmold; Satu Ulvi, Bonn; Norbert Schmidt, Köln; Martina Kocik, Münster; Jan Bartels, Viersen; Michael Kleinemöllhoff, Duisburg; Ursula Augenstein, Oberhausen; Anja Vorspel, Düsseldorf; Annette Quaedvlieg, Bonn; Thomas Semmelmann, Bergkamen

Der Landesverband wird wohl im Sommer dieses Jahres das 40.000 Mitglied begrüßen können und hat damit ein Mitgliederwachstum von ca. 5 Prozent in den letzten Jahren. „Mehr Mitglieder

bedeutet mehr Durchschlagskraft bei den Forderungen nach einer Verbesserung der Radverkehrsförderung in NRW“, davon ist Semmelmann überzeugt.

Damit die Radverkehrsförderung festgeschrieben wird, setzt sich der ADFC NRW für ein Radverkehrsgesetz in NRW ein. Zusammen mit dem Kölner Forum Radverkehr Radkomm will der Landesverband noch in diesem Jahr die „Volksinitiative Radverkehrsgesetz NRW“ auf den Weg bringen, um damit den Landtag NRW zu verpflichten über die Radverkehrsforderungen zu beraten. Das Ziel soll sein, dass der Landtag ein Radverkehrsgesetz auf den Weg bringt.

„Bei einer erfolgreichen Umsetzung wird sich auch die Radverkehrsförderung in den Städten und Gemeinden in NRW verbessern, so Semmelmann. Darüber hinaus will er sich auch dafür einsetzen, dass es in Bergkamen einen eigenen ADFC Ortsverband geben wird. Bis jetzt werden die ca. 40 Bergkamener ADFC Mitglieder aus Kamen betreut.

Langer Kamp wird am Dienstag für zwei Stunden gesperrt

Die Straße „Am Langen Kamp“ wird am kommenden Dienstag, 17. April, ab 22 Uhr für zwei Stunden gesperrt. In der gesperrten Zeit wird die Straßen.NRW-Autobahnniederlassung Hamm ein Baugerät umsetzen. Eine Umleitung wird eingerichtet.

Brückenneubau Jahnstraße: Es wird wieder nachts gearbeitet

An der L821 Bahnübergang Jahnstraße/Ecke Waldstraße finden zwischen Samstag, 14. April, und Donnerstag, 19. April, und zwischen Samstag, 21. April, und Donnerstag, 26. April, jeweils in der Zeit von 20 Uhr bis 6 Uhr Nachtarbeiten statt.

An diesen Tagen werden Installationsarbeiten durchgeführt und Schutzwände im Gleisbereich montiert. „Es ist nur mit geringfügigen Lärmbeeinträchtigungen zu rechnen“, versichert Straßen.NRW. Lediglich am frühen Samstagabend, 21. April, könne es zwischen 20 Uhr und 22 Uhr etwas lauter werden, da noch eine Spundbohle für den Baugrubenverbau des Fundamentes der Brücke gerammt werden müsse.

Die Arbeiten im Gleisbereich seien nur während der Nachtzeit möglich, da dazu die Oberleitung abgeschaltet werden müsse und dies nach Vorgaben der Deutschen Bahn nur in der verkehrsschwachen Zeit möglich sei.

Straßen.NRW informiert im Bergkamener Ratssaal über Pläne für sechsspurigen Ausbau der A1

Um dem wachsenden Verkehr der A1 gerecht zu werden, soll die Autobahn 6-streifig ausgebaut werden. Die Straßen.NRW-Regionalniederlassung Münsterland lädt alle interessierten

Bürgerinnen und Bürger zu drei einzelnen Informationsveranstaltungen zum geplanten 6-streifigen Ausbau der Autobahn A1 ein. Es handelt sich um den Abschnitt vom Autobahnkreuz Kamen bis zur Anschlussstelle Hamm-Bockum/Werne.



Ausbauplanung für die A1 an der Stadtgrenze zu Hamm in Rünthe und Overberge.

Die erste Veranstaltung findet am Donnerstag (19.4.) um 18 Uhr im Ratssaal der Stadt Bergkamen (Rathausplatz 1, 59192 Bergkamen) statt. Dann folgen noch zwei weitere Termine. Am Dienstag (24.4.) um 18 Uhr im Haus Tingelhoff (Werner Straße 134, 59368 Werne – Stockum) und am Donnerstag (26.4.) um 18 Uhr in der Bürgerhalle Hamm-Pelkum (An der Bürgerhalle, 59077 Hamm-Pelkum).

Zusätzlich besteht die Möglichkeit an den jeweiligen Tagen, sich ab 16 Uhr die Planung des Projektes erläutern zu lassen.

Schwerpunktthemen dieser Bürgerinformationsveranstaltungen sind die aktuelle Planung, der Lärmschutz und der Landschaftspflegerische Begleitplan. Nach der Vorstellung des Projektes ist Raum für Fragen, Anregungen und Diskussionen.

Die Pläne und Unterlagen zu dem geplanten Projekt können bereits im Internet unter www.strassen.nrw.de/projekte/buergerbeteiligung.html eingesehen werden.

VKU-Linie S30 fährt am Samstag nicht in die Dortmunder Innenstadt

Wegen einer Demonstration in der Dortmunder Innenstadt fährt die VKU-Linie S30 am Samstag nur bis zur Haltestelle Dortmund „Grevel“. Dort ist für die Fahrgäste der Umstieg in die S-Bahn Richtung Innenstadt möglich.

Weitere Auskunft zum Thema Bus und Bahn gibt es bei der kreisweiten ServiceZentrale fahrtwind unter Telefon 0 800 3 / 50 40 30 (elektronische Fahrplanauskunft, kostenlos) oder 0 180 6 / 50 40 30 (personenbediente Fahrplanauskunft, pro Verbindung: Festnetz 20 ct / mobil max. 60 ct) oder im Internet www.vku-online.de.

Sperrung der Haltestelle „Reinoldikirche“: S30 fährt Haltestelle „Brüggmannplatz“ an

Dortmund. Die Haltestelle „Reinoldikirche“ kann auf Grund einer Sperrung ab heute bis voraussichtlich 25.04.2018 nicht angefahren werden. Die VKU-Linie S30 fährt in Richtung Dortmund die Haltestelle „Brüggmannplatz“ an.

Weitere Auskunft zum Thema Bus und Bahn gibt es bei der kreisweiten ServiceZentrale fahrtwind unter Telefon 0 800 3 / 50 40 30 (elektronische Fahrplan-auskunft, kostenlos) oder 0 180 6 / 50 40 30 (perso-nenbediente Fahrplanauskunft, pro Verbindung: Festnetz 20 ct / mobil max. 60 ct) oder im Internet www.vku-online.de.

Warnstreik bei der VKU: Servicecenter Lünen öffnet – fahrtwind Kamen bleibt geschlossen

Wegen des Warnstreiks bei der VKU bleibt das fahrtwind-Kundencenter in Kamen an der Lünener Straße 13 am Dienstag, 10.04.2018, geschlossen.

Das Servicecenter am ZOB in Lünen ist zu den be-kannten Öffnungszeiten für die Kunden da.

Weitere Auskunft zum Thema Bus und Bahn gibt es bei der kreisweiten ServiceZentrale fahrtwind unter Telefon 0 800 3 / 50 40 30 (elektronische Fahrplanauskunft, kostenlos) oder 0 180 6 / 50 40 30 (personenbediente Fahrplanauskunft, pro Verbindung:

Festnetz 20 ct / mobil max. 60 ct) oder im Internet www.vku-online.de.

VKU-Betriebshof wird zum Filmset: Profi-Workshop für YouTuber

Rund 30 Jungfilmer verwandelten das VKU-Gelände an der Lünener Straße in Kamen für zwei Tage in eine Filmwerkstatt für ihre Videoclips. Die VKU hatte, gemeinsam mit der DB-Tochter Westfalenbus, zum FlashTicket Profi-YouTube-Workshop in ihre Zentrale geladen.



Die Resonanz war überwältigend. „Wir mussten unter allen Anmeldungen auslosen, die Termine waren allesamt drei- bis vierfach überbucht“, bestätigt Martina Rabe von der VKU, die am Donnerstag und Freitag den zweiten von insgesamt drei Workshops leitete. An zwei Terminen in den Osterferien und einmal in den Pfingstferien hatte das Nahverkehrsunternehmen die Workshops angeboten. Eingeladen

waren exklusiv die Nutzer des FlashTickets, des SchülerAbos der VKU.

Felix Eller mit seinem Team vom jungen Unnaer Film-StartUp „Lost Tape“ übernahm die inhaltliche Planung. „Am ersten Tag geht es um die Grundlagen. Da stehen Tipps, Tricks und auch rechtliche Grundlagen auf dem Programm“, erläutert Eller, der Träger des Gründerpreises im Kreis Unna ist, den Ablauf. Damit das ganz lebensnah passiert, hatten die Initiatoren einen echten YouTuber eingeladen: Kelly Kaiio betreibt einen erfolgreichen YouTube-Modechannel und stand den hochmotivierten Jugendlichen Rede und Antwort. Er vergleicht den Workshop mit seinen eigenen Anfängen: „Ich hätte so einen Workshop gut gebrauchen können. Heute bin ich gerne dabei, erste Hilfe direkt über die Schulter geben zu können“, sagt der YouTuber.

Genau damit geht es am Nachmittag des ersten Tages weiter. In fünf Gruppen entstehen die Storyboards für die Filme, die dann am zweiten Tag gedreht werden. „Kurze Geschichten entstehen, Requisiten und Drehorte werden verabredet“, sagt Felix Eller. Selbst für den Profi sind dabei die hohe Konzentration und die Kreativität der Teilnehmer verblüffend.

Die Filmclips selbst entstehen am zweiten Workshop-Tag. Das Set bildet der Betriebshof der VKU. Den Jungfilmern stehen dabei leibhaftige Busfahrer mitsamt Bussen zur Verfügung. „Wir konnten auch eine Szene in der Waschstraße drehen“, verrät Tom Jaeschke, einer der begeisterten Teilnehmer. Er hatte eigens für diese Szene Handtuch und Badezeug mitgebracht. Mehr will er nicht verraten. Der Schnitt der abgedrehten Clips wird zum Abschluss in den Gruppen besprochen und dann vom Team Lost Tape mit dem letzten professionellen Schliff versehen.

„Der Upload startet dann spätestens im Mai, wenn der letzte Workshop gelaufen ist“, sagt Martina Rabe und ergänzt: „Wenn wir nicht doch unserer eigenen Neugierde nachgeben und früher starten. Wir wollen natürlich auch wissen, wie das ankommt!“

Der Workshop selbst ist in jedem Fall für die jungen Filmer ein voller Erfolg. „Die Stimmung ist von der ersten Minute an mega“, sagt Felix Eller. Für ihn war schon der Ansatz der VKU dem FlashTicket-Club dieses Angebot zu machen eine faszinierende Idee. Die VKU verspricht sich von der Veröffentlichung der Clips auch einen „Mitnahmeeffekt für unser FlashTicket und für das Busfahren insgesamt“, bestätigt Martina Rabe. „Aber für heute stehen zu allererst der Erfolg und der Spaß im Vordergrund!“

Stillstand am 10. April: Erneut Warnstreik bei der VKU

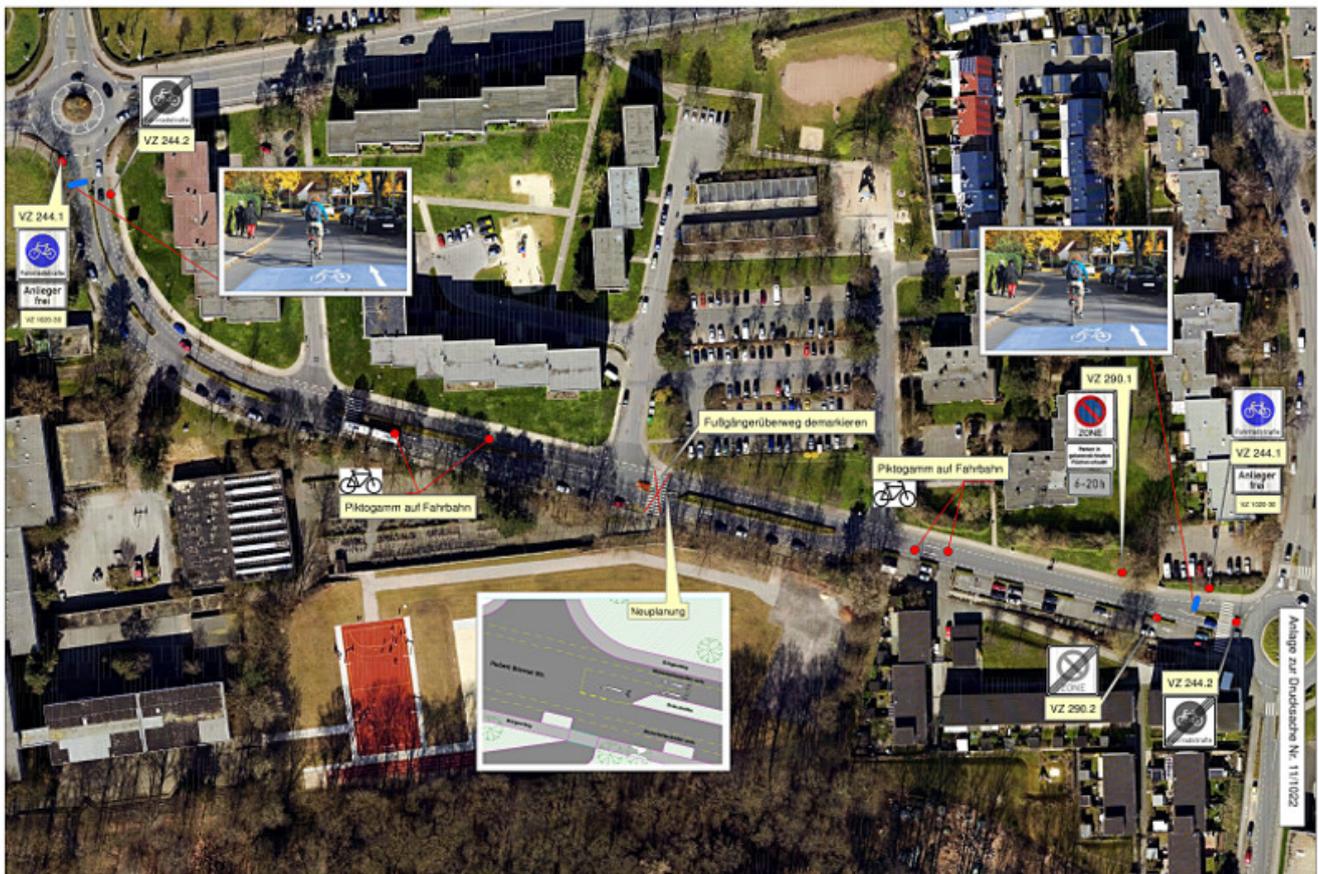
Am Dienstag, 10. April 2018, wird es erneut zum Warnstreik kommen. Aufgrund des Streiks im Öffentlichen Dienst wird es bei VKU-Linien im Kreis Unna ganztägig zur Einstellung des Fahrbetriebs kommen. Auf der Homepage der VKU befindet sich eine Liste der voraussichtlich durchgeführten Fahrten. Die Liste ist ohne Gewähr, da nicht bekannt ist, ob sich die durchführenden Fremdunternehmen ebenfalls am Streik beteiligen.

Die VKU weist besonders darauf hin, dass auch bei stattfindenden Fahrten in eine Richtung die Rückfahrt nicht immer gewährleistet ist.

In der Service-Zentrale fahrtwind wird es unter den bekannten Rufnummern eine Notbesetzung mit eingeschränktem Service geben: Telefon 0 800 3 / 50

Bürgermeister eröffnet am Freitag Bergkamens erste Fahrradstraße vor dem Gymnasium

Am Freitag, 6. April, eröffnet Bürgermeister Roland Schäfer die erste Fahrradstraße auf Bergkamener Stadtgebiet. Ab diesem Tag wird die Hubert-Biernat-Straße im Bereich zwischen dem Kreisverkehr mit der Erich-Ollenhauer-Straße und dem Kreisverkehr Gedächtnisstraße als Fahrradstraße ausgewiesen.



Fahrradstraße: Hubert Biernat Str. M 1:500 25.08.2017

Die Maßnahmen an der Hubert-Biernat-Straße im Überblick. Foto: Stadt Bergkamen

Die Stadt Bergkamen kommt damit einer Aufforderung der Kreispolizei nach, hier insbesondere für radelnde Schülerinnen und Schüler des Gymnasiums für mehr Sicherheit zu sorgen.

Durch eine Zusatzbeschilderung wird es allerdings Anliegern weiterhin erlaubt sein, die Hubert-Biernat-Straße mit Kraftfahrzeugen zu befahren. Dazu gehören auch die Anwohner und Besucher der Seitenstraßen sowie nach gängiger Rechtsprechung auch die Eltern, die ihre Kinder zum Gymnasium bringen wollen. Weiterhin wird die Hubert-Biernat-Straße von Linienbussen befahren.

Für alle motorisierten Verkehrsteilnehmer gilt, dass sie nicht schneller als 30 km/h fahren dürfen. Gegebenenfalls müssen sie, weil Radler Vorrang haben, ihr Tempo drosseln. Das gilt insbesondere für die Einfahrt zur Fahrradstellanlage des Gymnasiums. Hier hat die Polizei bisher ein erhöhtes Unfallrisiko ausgemacht. Radfahrer dürfen übrigens auf diesem Teilstück der Hubert-Biernat-Straße nebeneinander fahren.

Langer Kamp wird Dienstagabend für zwei Tage gesperrt

Die Straße „Am Langen Kamp“ wird ab kommenden Dienstag, 3. April, um 20 Uhr bis Donnerstag, 5. April, um 20 Uhr gesperrt. In der gesperrten Zeit wird die Autobahnniederlassung Hamm die alten Widerlager der A2-Autobahnbrücke abbrechen. Eine Umleitung wird eingerichtet.

Hintergrund:

Beide Bauwerke wurden in den 70er Jahren gebaut. Baulich

weisen die Brücken Defizite auf, die mittelfristig instand gesetzt werden müssen. Hinzu kommt, dass beide Brücken aufgrund des fehlenden Seitenstreifens eine Engstelle im Zuge des Streckenbandes der A2 darstellen. Straßen.NRW möchte alle Engstellen auf Autobahnen beseitigen. Durch die Engstellenbeseitigung und die anstehenden Instandsetzungsmaßnahmen ist ein Ersatzneubau die wirtschaftlichere und zukunftssträchtigere Lösung.

Bauwerk „Am Langen Kamp“

Das Bauwerk wurde im Zuge des Neubaus der Autobahn A2 im Jahr 1973 gebaut. Die Brücke hat eine Länge von 12,92 Metern und ist eine Stahlbetonbrücke.

Bauwerk „Sesekebach“

Dieses Bauwerk wurde schon 1936 – 1938 gebaut. Im Zuge des Baues der A2 wurde sie ebenfalls 1972/1973 abgebrochen und erneuert. Nur das westliche Widerlager ist bis heute erhalten geblieben. Gebaut wurde sie als Stahlverbundkonstruktion. 1982/1983 wurde der Überbau, Aufgrund Bergschäden, angehoben und saniert.